

All the things he said

back to school ;)

Von abgemeldet

Kapitel 5: I can try to pretend

Author's Note: Okay, 1000 Mal Entschuldigung, dass es so extrem lange gedauert hat <.< aber durch PC ausfälle und Depressionen hat sich das alles verzögert >___< ...
Ich hoffe ihr seid immer noch so begeistert bei der Sache wie bisher ^^ .. würde mich sehr freuen. Wirklich noch mal sorry <.< .. ich weiß ich bin langsam wie ne Schnecke .. aber njoah __ einfach sorry...

Disclaimer: Weder Daniel noch Darren, NOCH Oliver gehören mir <.< nur sich selber ..*leider* ... <.< ..ich hab keine Kontakte zu irgendjemandem *Stine schmachend ansieht* (ich will auch die Mail addie von Danny's Mum haben <.< *staun*)
Das ist FICTION, bedeute: Alles ausgedacht, nichts ist wahr -.- ... (auch leider XD)
Ich verdiene auch kein Geld damit o.O is alles nur Spaß, bitte nicht verklagen...

...aber nun ^^ ...

ENJOY

~All the things he said - Chapter 5~

" Traveling in a fried-out combi,
On a hippy trail, head full of zombie,
I met a strange lady, she made me nervous,
She took me in and gave me breakfast
And she said...

Do you come from a land down - under?
Where women glow and men plunder,
Can't you hear, can't you hear the thunder,
You better run, you better take cover!!"

Wir waren vor einigen Minuten aufgebrochen, durchquerten im Moment Brisbane um dann nach ein paar Kilometern nach Osten abzubiegen in Richtung Victoria-point.

Oliver's Auto war nicht gerade groß und bei den ganzen Dingen die wir mitgeschleppt hatten war Platz Mangelware. Oliver saß am Steuer, Daniel auf dem Beifahrersitz und ich hinter den beiden auf der Rückbank, und alle drei sangen wir aus vollem Leibe "Down Under", versuchten uns gegenseitig und gleichzeitig noch das Radio, das so ziemlich voll aufgedreht sein musste, zu übertönen.

*"Buying bread from a man in Brussels,
He was six-foot-four and full of muscles,
I said "Do you speak my language?"
He just smiled and gave me a Vegemite sandwich,
And he said...*

*"I come from a land down-under,
Where beer does flow and men chunder,
Can't you hear, can't you hear the thunder,
You better run, you better take cover."*

Ich brach in schallendes Gelächter aus als Daniel die letzten Zeilen schon fast hinausschrie, und zwar so falsch, dass sein Bruder die Hände vom Lenkrad hochriss und sich die Ohren zuhielt. Zum Glück passierte das alles während wir darauf warteten das diese dumme Ampel endlich grün wurde.

Als ich mich wieder beruhigt hatte, hatte die Ampel auf die gewünschte Farbe gewechselt und Oliver brauste auf dem Freeway in Richtung Küste dahin, das Radio nun etwas leiser gestellt. Ich musterte den Wageninhalt skeptisch.

"Also ich weiß nicht," murmelte ich an Daniel gewandt und tippte gegen die eine seiner drei Gitarren die er mitgenommen hatte und die nun neben mir auf der Rückbank Platz gefunden hatte. "Hm?" fragte er und drehte sich so weit es der Sicherheitsgurt zuließ zu mir um. Ich blickte von dem edlen Instrument hoch und grinste ihn an. "Ich hatte den Eindruck das du in Musik doch recht gut bist..." Er sah mich verständnislos an und ich fuhr fort. "Du hast deine Englischsachen liegen lassen." Ich schüttelte den Kopf und spielte den Enttäuschten.

Er zog die Augenbrauen in die Höhe und blickte mich verlegen an. "Eh...tatsächlich? Hab ich das?" Er verzog die Lippen zu einem leicht verunglückten Lächeln. "Wie dumm von mir..." Er wollte sich schon wieder nach vorne drehen als ich so beiläufig ein "Gott sei dank hab ich daran gedacht sie mitzunehmen" in den "Raum" warf. Daniel's Kopf drehte sich blitzschnell wieder in meine Richtung und er starrte mich aus seinen weit geöffneten, wunderschönen, grünen Augen an bevor er mit den Fingern schnippte und ein leises "Ertappt" murmelte. Ich grinste ihn nur frech an.

~*~

Die Sonne hatte nun wieder ihre volle frühsummerliche Stärke erreicht und prallte mit unbarmherziger Hitze auf den Sand, der sich in glühend heißen staub verwandelt hatte, hinab. Gott sei dank hatten die Jones Brüder daran gedacht einen Sonnenschirm mit zu nehmen, denn sonst wäre ich schon längst als gekochter Hummer durchgegangen. Ich seufzte innerlich. Als Australier eine blasse Haut zu besitzen war zwar recht interessant

und machte auch einige Leute auf einen aufmerksam, aber wenn es um Sonne ging war es ganz und gar nicht vorteilhaft. Schon zehn Minuten reichten aus und ich hatte einen dermaßen Sonnenbrand, das ich mich am liebsten drei Tage nicht bewegen würde.

Jaja, lacht ruhig! Euch wird's auch mal treffen...

Aber .. zurück zum Eigentlichen. Sobald wir angekommen waren und unser "Lager" aufgeschlagen hatten war Oliver auch schon mit seinem Surfbrett in Richtung der schönen großen Wellen verschwunden. Ich muss zugeben, ich hatte ihm ein wenig länger nachgestarrt als notwendig gewesen wäre... und noch dazu auf Körperpartien die man normalerweise nicht anstarrte. Aber was kann ich denn dafür? Ich bin doch auch nur ein Teenager bei dem sich die Hormone erst mal einpendeln müssen... und was hat der auch so ein knackiges Hinterteil, da muss man doch geradezu hinsehen. Natürlich war Oliver nicht mit Daniel zu vergleichen. Er mochte seinem jüngeren Bruder zwar körperlich um einiges voraus sein, jedoch von der Art her überzeugte Daniel mich bei weitem besser als Ollie.

"Sag mal, wie alt ist er denn eigentlich?" meinte ich mit einer Kopfbewegung in die Richtung in die Oliver verschwunden war. Daniel's Blick wandte sich ebenfalls in die Richtung in die sein großer Bruder verschwunden war. "Zwei Jahre älter ist diese Landplage..." schnaubte er, dann zog er sich sein T-Shirt über den Kopf und ich vergaß die Antwort die ich eigentlich geben wollte. Okay ich hatte ihn schon einige Male, wenn wir Sport hatten, beim Umziehen gesehen, aber na ja, da hatte ich nicht so genau hinsehen können, denn ich wollte Derek und seinem Gefolge nicht noch mehr Anlass geben um mich zu blamieren.

Nun saß ich da, alles um mich herum schien bedeutungslos zu werden bis auf diesen Gott der mir gegenüber saß. Daniel war nicht übermäßig muskulös, aber dennoch gut durchtrainiert wie man es von jemandem kannte der regelmäßig und ausgiebig schwimmen ging, da diese Sportart ja angeblich alle Körperpartien trainierte. Sein Oberkörper war glatt und die Haut schimmerte in einem gesunden Bronzeton der ganz im Gegensatz zu meinem Kalkweiß stand.

"He," riss mich seine Stimme aus meinen Gedanken. Es mussten mindestens fünf Minuten vergangen sein in denen ich Daniel durchdringend angestarrt hatte. Er sah mich mit zusammengezogenen Augenbrauen an. Ich erwachte aus meiner Starre. "Eh, sorry," stammelte ich und senkte den Blick. Ich spürte wie mir die Hitze ins Gesicht stieg und wusste sofort, dass ich wieder dabei war Tomate zu spielen.

"Wofür?" fragte er und stand auf. "Ich hatte eigentlich nur gefragt ob du dich nicht auch ausziehen willst," lachte er und blickte auf mich hinunter. Ich riss die Augen auf. Ausziehen? Für einen Moment flirrten einige ganz und gar nicht jugendfreie Bilder durch meinen Kopf, bevor ich mir eine gedankliche Ohrfeige versetzte.

Gott! Reiß dich zusammen Hayes!! Ich lächelte Daniel strahlend an. Schwimmen! SCHWIMMEN Darren!!

"Ehm, klar..." Hastig zog ich mein Shirt über den Kopf und entledigte mich den Shorts, die Bestandteil meiner Schuluniform waren. Wir hatten uns bei ihm zuhause schon umgezogen um das lästige umkleiden am Strand in den viel zu engen Umkleidekabinen zu vermeiden. Akribisch faltete ich meine Klamotten zusammen und legte sie neben mich

auf das Handtuch. Ein leises Lachen ertönte über mir und ich blickte hinauf zu Dan der mich dabei beobachtet hatte wie ich mein Kleider-Ritual ausgeführt hatte.

"Hm?" schüchtern sah ich ihn an aber er schüttelte nur den Kopf. "Ich hatte mir schon gedacht, dass du ordentlich bist... deinem Zimmer nach zu schließen, aber das ist heftig." Er grinste mich herausfordernd an. "Komm, lass uns ne kleine Abkühlung nehmen." Er machte ein paar Schritte in Richtung Wasser und winkte mir ihm zu folgen. Nachdem ich keine Anstalten machte aufzustehen, geschweige denn ihm zu folgen blieb er stehen und sah mich fragend an. "Hm? Was ist denn? Hast du Angst vor dem Wasser??"

"Hatten wir nicht eigentlich etwas anderes vor?" Ich verschränkte die Arme vor der Brust und sah ihn auffordernd an. Seine Augen weiteten sich und er starrte mich verwundert an bevor er verlegen zu Lachen begann. "Ach komm schon, du kannst mir nicht weis machen das dir nicht heiß ist... oder?"

Ich zuckte nur mit den Schultern und wich seinen Blicken aus. Es war entsetzlich heiß und ich hätte alles für eine kleine Abkühlung gegeben, aber es gab da ein kleines Problem...wie bereits erwähnt. Daniel kniete sich vor mir auf das Handtuch und versuchte anscheinend in meine auf den Sand gerichteten Augen zu schauen. "Da... gibt's ein Problem..." brachte ich zögernd hervor und Daniel ließ sich zurück auf sein Hinterteil fallen. "Du kannst nicht schwimmen?" fragte er todernst. Nein, es war keine Frage, es war mehr eine Feststellung.

"NEIN!" pfauchte ich ihn an. "Ich kann schwimmen," knurrte ich. "Es ist nur..." ich langte nach der Sporttasche, die Oliver ohne große Vorsicht einfach in den Sand geworfen hatte und kramte eine Weile darin herum bis ich das gewünschte Objekt ertastet hatte. "Könntest du...?" Ich zog die Flasche mit der Sonnenmilch aus der Tasche und hielt sie ihm unter die Nase. Er starrte das Ding einen Moment lang an bis ihm ein Licht aufzugehen schien und er es mir aus der Hand nahm. "Klar." Ich setzte mich so hin, dass mein Rücken zu Daniel gedreht war. "Ich hab mich schon von Anfang an gefragt wie man als Queenslander so blass sein kann," murmelte Daniel als er an der Flasche herum hantierte. Ich nickte nur nervös, brachte aber keinen Ton heraus. Als ich das klacken des Flaschendeckels vernahm musste ich auf einmal heftig Schlucken. In wenigen Augenblicken würde Daniel mir meinen Rücken einschmieren... Daniel würde mich berühren! Okay, zwar nur um mir irgend so ne komische Creme auf den Rücken zu klatschen, aber immerhin. Seine Hände würden meinen Körper berühren.

Mit einem erschrockenen Laut fuhr ich hoch als mir etwas Kaltes auf den Rücken klatschte. "Du hättest es wenigstens ein wenig Wärmen können," murrte ich und Daniel begann hinter mir zu lachen. Ich konnte nicht anders als mit zu lachen. "Also, ist das nicht lästig wenn man sich jedes Mal vor dem rausgehen einschmieren muss?" fragte Daniel während er die Sonnencreme auf meinem Rücken verteilte. "Hmm?" ich hatte mittlerweile die Augen geschlossen und genoss die Berührungen von Daniel's sanften Händen. "Ich mein, mit der Farbe... beziehungsweise nicht vorhanden sein... das ist ja schon fast gefährlich," murmelte er. "So ein Sonnenbrand kann ganz schön viel schaden anrichten."

"Ach so," ich nickte. "Mit der Zeit kommt das automatisch. Und bekanntlich lernt man ja aus schlechten Erfahrungen. Ich hatte als Kind einige schlimme Sonnenbrände. Irgendwie muss sich das doch in mein Gehirn gebrannt haben." Schulter zuckend saß ich da, konnte mich immer weniger auf das was um mich herum war konzentrieren als Daniel die Sonnencreme nun in sanften, weiten Kreisen in meinen Rücken und meine Schulter einmassierte.

Nur all zu schnell war das angenehme Gefühl seiner Nähe auch schon wieder vorbei als er verkündete alles eingerieben zu haben und hastig aufstand und sich die Hände an den Shorts abwischte. Ich erledigte noch schnell den Rest mit der Sonnencreme und musste immer wieder grinsen wenn ich Dan's ungeduldigen Gesichtsausdruck sah. Einer von der geduldigen Sorte schien er ja nicht gerade zu sein.

"Okay," meinte ich und machte eine auffordernde Geste in Richtung Meer. "Von mir aus kann's losgehen."

Er nickte und plötzlich erschien ein boshaftes Funkeln in seinen Emerald grünen Augen. "Wer zuletzt im Wasser ist geht zu Fuß nach Hause!" und mit diesen Worten rannte er auch schon auf azurblau glitzernden Ozean zu. Es vergingen einige Augenblicke, in denen ich nur dumm dastand und ihm hinterher starrte, bis ich überhaupt begriff was er soeben gesagt hatte. Zu Fuß nach Hause?! Das ist nicht sein ernst oder?

"HEY!" Wild mit den Armen fuchtelnd sprintete ich hinter ihm her. Natürlich hatte ich keine Chance ihn einzuholen. Seinen langen Beinen und dem beträchtlichen Vorsprung den er sich herausgearbeitet hatte, hatte ich nichts entgegen zu setzen. Schon gar nicht mit meiner praktisch nicht vorhandenen Kondition.

Mit einem lauten "Erster!" erreichte Daniel das Wasser, noch bevor ich die dreiviertel der Strecke zurückgelegt hatte. Meine Schritte wurden immer langsamer als ich beobachtete wie das Wasser, das in alle Richtungen spritzte als Dan immer weiter hinein stapfte, auf seine bronzene Haut gelangte und dort in kleinen vereinzelt Tropfen über seinen Rücken hinab rann. Kurz bevor ich das kristallklare salzige Wasser erreichte blieb ich stehen, beobachtete wie Daniel bis über die Knie hinein watete und sich dann einmal im Kreis drehte.

"Sieht so aus als ob du heute zu Fuß nach Hause gehen musst." Er grinste breit und ließ die Finger durch das kühle Nass gleiten. "Na komm schon, oder willst du da draußen Wurzeln schlagen?"

Vorsichtig streckte ich meinen Fuß ins Wasser, zog ihn aber augenblicklich, fröstelnd wieder heraus. Das ist ja scheiß kalt!! ...Wie hält der das nur aus?!

Ich blickte wieder zu Daniel.

Na ja, wenigstens hätten wir ein Problem schon mal von vornherein vermieden... bei der Eiskälte regt sich nichts mehr... flüsterte mir meine innere Stimme spöttisch zu.

Oh halt die Klappe!

"Na was ist jetzt?" Daniel war wieder einige Schritte in Uferrichtung gewatet und blickte mich auffordernd an. "Muss ich erst rauskommen oder kommst du freiwillig rein und holst dir deine Abreibung ab?" er verschränkte die Arme vor der Brust und zog eine Augenbraue in die Höhe.

Unglücklich starrte ich auf die glitzernde Wasseroberfläche. "Aber das ist so ...kalt..." murmelte ich und verschränkte ebenfalls die Arme vor der Brust. "KALT?" Daniel sah mich

mit großen Augen an. Anscheinend hatte ich doch laut genug gesprochen, sodass er mich verstanden hatte. "Du bist ja wahnsinnig... Ist doch angenehm warm." Er lachte und spritzte ein wenig Wasser in meine Richtung. Abwehrend hob ich die Arme und ging unwillkürlich einen Schritt zurück. "Nicht! Das ist kalt!"

Daniel schien das getrost zu überhören und kam nun immer näher, die Hände im Wasser und ein undefinierbares Glitzern in den Augen. "Freiwillig oder mit Gewalt?" sein Grinsen wurde immer breiter als ich abermals zurück wich und sehr "unmännlich" kreischte als ein weiterer Schwall Wasser in meine Richtung geschossen kam.

Gerade als ich dabei war mir das Wasser aus dem Gesicht zu wischen spürte ich zwei starke Arme die sich um meine Hüften schlangen und mich mit einer lockeren Bewegung einfach hochhoben. "Daaaaaaaaaaaaaaaaan?!" verzweifelt stemmte ich mich gegen die Umklammerung, und obwohl es ein mehr als angenehmes Gefühl war seinen nackten Oberkörper an meinen Rücken gepresst zu spüren, konnte ich die Situation nicht wirklich genießen. Immerhin näherten wir uns mit riesigen Schritten dem kühlen Wasser.

Jaa, kühl, nicht kalt, aber bei Wasser bin ich einfach pingelig. Vor 29 Grad geht da gar nichts... Ehm ..wie dem auch sei...

Ich strampelte verzweifelt um ihn irgendwie doch noch aus dem Gleichgewicht oder von seiner Bahn abbringen zu können, aber es half nichts. Während er immer weiter in den Ozean hinein watete, zog ich meine Beine immer weiter an und klammerte mich wie ein ertrinkender sich an jeden Strohhalm klammert, an Daniel. Ich versuchte es zumindest, denn in der Position in der wir uns befanden war das gar nicht so leicht. Ein leiser unwilliger Laut kam über meine Lippen als meine Zehenspitzen das Wasser berührten, denn weiter als sie zu dem Zeitpunkt angezogen waren, ging es nicht mehr. Ich wäre fast erleichtert gewesen als Daniel abrupt stehen blieb, wäre da nicht ein noch viel schlimmerer Gedanke in meinem Kopf aufgetaucht.

"Dan?"

Keine Reaktion.

"DAN?"

Ich drehte meinen Kopf leicht, so dass ich ihn aus dem Augenwinkel sehen konnte. Sein boshaftes Grinsen bestätigte meine schlimmsten Befürchtungen.

"Nein!"

"Oh doch," erwiderte er ruhig.

"Nein!" ich begann heftig den Kopf zu schütteln.

"Doch" und mit diesem letzten Wort löste er seine Umklammerung.

Mit einem erschrockenen Keuchen und wild rudernden Armen platschte ich ins Wasser. Als ich einen Moment später hustend, nach Luft schnappend und tiefend nass, wieder aus dem Wasser auftauchte, war das erste Geräusch das an meine Ohren drang Daniel's tiefes Lachen. Ich versuchte krampfhaft das Wasser aus meinen Lungen zu bekommen, stützte mich auf meine Knie und nickte dankbar als Daniel mit leicht auf den Rücken klopfte. Das Salzwasser brannte wie Feuer in meinen Lungen und der stechende Schmerz trieb mir die Tränen in die Augen. Ich hatte eine nicht gerade kleine Menge der salzigen Flüssigkeit verschluckt.

Daniel rieb mir mittlerweile sanft über den Rücken, aber ich war zu sehr mit husten beschäftigt, als das ich viel von dem mitbekommen hätte. Erst als ich mich wieder gefangen hatte lief mir ein wohliger Schauer die Wirbelsäule entlang. Daniel's Hand rastete noch immer zwischen meinen Schulterblättern als sein besorgtes Gesicht vor meinen Augen auftauchte.

"Alles in Ordnung? Tut mir leid!" Ich wollte Antworten, ihn beruhigen, dass alles okay sei, konnte es aber nicht da dieses dumme Salzwasser sich hartnäckig weigerte aus meiner Luftröhre zu verschwinden. Daniel klopfte mir ein paar Mal leicht auf den Rücken und ich nickte abermals dankbar.

"Sorry Daz, tut mir wirklich leid, das wollte ich nicht ...ich... "

Er verstummte als ich ihn von unten herauf mit hochgezogener Augenbraue ansah. Gott, war er süß! Wie er da so stand, die Augen abgewendet, sichtlich nervös. Ein boshafter Gedanke machte sich in meinem Kopf breit.

"Dan?"

"Hm??"

Er konnte gar nicht so schnell reagieren, als das er sich noch irgendwie abwenden hätte können. Ich richtete mich nun ganz auf und grinste zufrieden während Daniel wie versteinert dastand, die Augen geschlossen, Haare und Gesicht triefend nass.

"Wie heißt es doch so schön? Rache ist süß... oder sollte ich eher sagen nass?" kichernd watete ich weiter ins Meer hinein. Als ich über die Schulter blickte war Dan gerade dabei sich seine Harre aus dem Gesicht zu streifen, und irgendetwas Unverständliches zu murmeln. "Was hast du gesagt?" hakte ich nach. "Oh, nichts Wichtiges..." er bewegte sich langsam in meine Richtung, die Lippen zu einem schiefen Grinsen verzogen. Er sah einfach nur extrem sexy aus und ich konnte nichts anderes tun als ihn anzustarren. "Äh... häh?" stammelte ich. Um ehrlich zu sein war es mir egal ob das was er gesagt hatte nun wichtig war oder nicht, solange ich diesen Gott nur weiter ansehen und um mich haben durfte. Mittlerweile hatte ich mich ganz zu ihm umgedreht und tappte nur noch langsam und mit kleinen Schritten zurück, während er noch immer schief grinsend auf mich zustapfte.

"Aber gut ... " sagte er langsam und die Schauer von vorher kehrten zurück und schlängelten sich abermals an meiner Wirbelsäule entlang hinunter. "Wenn du so spielen willst..." Er war nur noch wenige Zentimeter von mir entfernt und ich stand einfach nur dumm da und himmelte ihn an. Es war schon fast ein Wunder das es ihm noch nicht aufgefallen war mit was für Blicken ich ihn von Kopf bis Fuß musterte.

Ich mein, eigentlich bemerken die meisten Leute das schon wenn sie praktisch mit den Augen ausgezogen werden, oder irre ich mich? ...Also ..ich mein ...eh .. entweder der Kerl ist blind oder **sehr** naiv ... na ja, egal ..

Auf jeden Fall konnte ich meine Augen einfach nicht von ihm losreißen. Auch nicht als er fast gemütlich langsam seine Hände auf meine Schultern legte, mich zurückdrückte und mir dann blitzartig die Füße unterm Körper wegzog.

Gott sei dank war ich noch nicht vollkommen weggetreten und schnappte noch schnell nach Luft bevor ich ins Wasser eintauchte. Was er konnte, konnte ich schon lange. Ich tastete mich nach vorne, bekam ein Bein zu fassen, merkte wie er zurückziehen wollte,

schnappte blitzschnell auch noch das andere und tauchte auf. Ich konnte durch meine Haare zwar nicht sehen was geschah, aber ich konnte es mehr als deutlich hören und spüren. Ein zufriedenes Lächeln erschien auf meinen Zügen.

~*~

"Was ist jetzt Daz?" Daniel stand am Strand, bis zum Knöchel im Wasser und winkte mir zu. "Kommst du jetzt?"

Noch nicht, aber wenn du nicht aufgehört hättest mich zu berühren....

"Ich dachte wir wollten noch was lernen." Dan verschränkte die Arme vor der Brust.

Klar, aber ich denke nicht das dir das, was ich dir gerne zeigen würde gefällt...

"Hey bist du zu 'ner Wasserratte mutiert?" Der blonde Junge schüttelte den Kopf und sah mich ratlos an.

"Ehm, ich komme gleich, geh schon mal vor," antwortete ich gequält. Ich konnte unmöglich aus dem Wasser kommen, nicht ohne mich fürchterlich zu blamieren. Die letzte Stunde hatten Daniel und ich im Wasser herumgealbert, versucht uns gegenseitig zu tauchen und Wettschwimmen abgehalten. Natürlich hatte ich keine Chance gehabt, ich musste mich einfach geschlagen geben. Und das bezog sich nicht nur auf die Wettschwimmen. Das ich in sportlichen Dingen keine Chance hatte war schon von Anfang an klar gewesen. Nein, es ging ganz und gar nicht um Sport. Daniel die ganze Zeit um mich zu haben, - ja im wahrsten Sinne des Wortes um mich herumgewickelt (bei den ganzen Raufereien) - tat ganz und gar nichts für, oder besser gegen meine durchdrehenden Hormone.

Also saß ich da im Wasser und musste warten bis sich alles wieder ... beruhigt hatte. Als ich die Hitze in meinen Wangen spürte musste ich unwillkürlich laut- und humorlos lachen und mich fragen wie denn überhaupt noch genug Blut in meiner "oberen" Körperhälfte vorhanden war um rot anzulaufen. Ich hatte irgendwie das Gefühl also ob restlos alles Blut in die südlichen Regionen meines Körpers geschossen wäre, nur um sich dort unangenehm bemerkbar zu machen...

~*~

"Wie war das noch mal mit den Metaphern?" Daniel knabberte mit verzweifelnder Miene an seinem Kugelschreiber und kratzte sich am Hinterkopf. Ich seufzte. "Sag mal hörst du mir überhaupt zu?" Obwohl er so wahnsinnig süß war, seine ewige Nachfragerei begann mir allmählich auf die Nerven zu gehen.

"Tut mir leid!" gab er gereizt zurück. "Ich bin nun mal kein Englisch Genie! Und ich merk mir doch auch nicht jeden scheiß!" frustriert schleuderte er den Kuli auf das Handtuch auf dem wir beide saßen.

"Hey, Hey! Beruhigt euch mal," Oliver legte seinem jüngeren Bruder besänftigend die Hand auf die Schulter. "Ihr giftelt euch jetzt schon seit 'ner geschlagenen Stunde an, wie wär's wenn ihr ne Pause machen würdet und wir was essen gehen hm?" Er zwinkerte mir zu und ich nickte dankbar. Ein Blick in Daniel's Gesicht verriet mir das er diese Pause genauso brauchte wie ich. "Sehr gut, ich bin am verhungern!!" Dan schmiss die Englisch Sachen praktisch von sich und sprang auf.

Ich streckte mich, legte ebenfalls meine Sachen beiseite und stutzte als plötzlich eine Hand vor meiner Nase auftauchte. Als ich aufblickte, lächelten mich Daniel's

smaragdgrüne Augen freundlich an. "Tut mir Leid..." Er verzog die Lippen zu einem kleinen Lächeln und ich strahlte ihn als Antwort breit an. "Schon okay, ich sollte nicht so pingelig sein. Immerhin will ich Lehrer werden."

Daniel verzog das Gesicht als ich seine Hand fasste und er mir beim Aufstehen half. "Lehrer?" Ich nickte. "Mhm, Lehrer," Ich rückte die Baseballkappe die Daniel mir freundlicherweise geliehen hatte zu Recht und klopfte mein T-shirt ab. "Entweder das, oder ..." Ich biss mir auf die Unterlippe.

Klappe du Idiot, oder willst du dich ganz lächerlich machen?

"Hm? Oder was?" hakte Oliver nach und ich begann unruhig mit dem Fuß im Sand zu scharren. "Ehhhh... nicht so wichtig, wirklich.." Die beiden Brüder hoben die Augenbrauen und blickten mich ratlos an. "Wollten wir nicht was zu essen besorgen??" und schon stürmte ich in Richtung Strandpromenade davon, dicht gefolgt von Daniel und seinem Bruder.

~*~

"Haben sie schon entschieden?"

Wir hatten uns ein kleines Restaurant mit Terrasse, das den Blick aufs Meer freigab, ausgesucht. Das heißt ich hatte ausgesucht, Dan und Ollie mussten es akzeptieren. Nachdem wir unsere Bestellungen aufgegeben hatten - Daniel und Oliver ein wenig überrascht als sich herausstellte das ich ein Vegetarier war - lehnten wir uns gemütlich zurück und tranken unsere kühlen Getränke. Dan und Ollie Bier, welches der ältere Junge bestellt hatte, und ich ein Glas Eistee.

Ich beobachtete Daniel dabei wie er seinen Blick langsam über den Strand schweifen ließ und fragte mich krampfhaft neugierig, was er dort draußen zu finden hoffte. Als ich es herausfand, bereute ich es schon fast wieder.

"Whooh! Sieh dir mal den heißen Feger an," meinte er und deutete mit einer Kopfbewegung in die Richtung einer braungebrannten, schlanken, blonden jungen Frau. Typischer Strandhase, war mein erster und einziger Gedanke den ich an das Mädels verschwendete. Klar, wie konnte ich auch nur irgendetwas anderes Annehmen. Natürlich hatte Daniel Ausschau nach ein paar netten Mädels gehalten, er war ja normal und nicht so wie ich. Wobei ich mich immer wieder frage was eigentlich normal ist. Wer bestimmt darüber was normal und abnormal ist?... Wie ist dieses Wort eigentlich definiert?

"Na Darren, erzähl mal 'n bisschen was von dir," Oliver's Stimme riss mich aus meinen Gedanken. Ich blinzelte ein paar Mal verdutzt und starrte ihn dann mit großen Augen an.

"Entschuldigung, ich hab nicht wirklich zugehört,... was war?"

Ollie lachte und nahm einen großen Schluck von seinem Getränk. "Ich wollte wissen, was bei dir so los ist," er grinste mich mit dem typischen 'Jones - Grinsen', das anscheinend nicht nur Daniel geerbt hatte, an. "Ich meine von wegen Freundin und so... Du scheinst ja nicht gerade interessiert in die vielen hübschen Mädels hier. Also, ... dachte ich da muss es doch wen geben hm?"

'Oh shit!!!!...lass dir was einfallen, Hayes, schnell!!'

"Eerrrm... nein, ich hab keine Freundin," stammelte ich verlegen, blickte zur Seite, griff blind nach meinem Glas und hatte beinahe Erfolg darin, den Inhalt über den Tisch zu kippen. Wäre Daniel nicht gewesen, hätte ich mir das Ding höchstwahrscheinlich über die Shorts gekippt.

"Danke," murmelte ich höchstwahrscheinlich wieder knallrot. Die beiden waren Gott sei Dank einfühlsam genug nichts weiter dazu zu sagen. "Nun," fragte Daniel mit neugierigem Unterton und mir blieb beinahe das Herz stehen.

'Nein,.. nein nein nein, nicht diese frage...bitte nicht, bitte nicht....'

Mein Herz sank mir in die Knie als Daniel seine Frage stellte.

"Warum eigentlich nicht?"

'Weil ich auf Männer stehe..

"Ehm.. na ja, hat sich noch nichts ergeben."

"Ah," er nickte. "Und, schon wen im Auge?"

'Aber sicher doch, und er sitzt direkt neben mir...'

"Hrm, na ja, schon..."

Oliver's Grinsen wurde immer breiter. "Los, Details, Details." Er zwinkerte mir zu als ich ihn verdutzt anstarrte.

"Na ja, was soll ich sagen... "

'Er ist mit dir verwandt? Details genug? ..hm, nein, ich glaube das käme nicht gut an.'

Daniel lehnte sich etwas näher und betrachtete mich eindringlich. "Es ist aber nicht Kat oder?" Ein Schauer lief mir über den Rücken. Sowohl von Dan's Nähe als auch von dem Gedanken an Fräulein Kathleen DeLeon.

"Nein, nicht Kathleen...sie ist nicht mein ..eh Typ."

"Was wäre denn dein Typ?" Daniel fischte eine Zigarette aus dem Päckchen und zündete sie an. Ich verzog das Gesicht, musste kurz drauf aber lachen als Ollie im selben Augenblick beinahe das gleiche Gesicht machte und Daniel uns nur beleidigt die Zunge zeigte.

"Also?" Daniel deutete in Richtung Strand und ich musste heftig schlucken. "Stell uns Mrs. Traumfrau Hayes vor," lachte er.

'Toll... als ob ich ne Ahnung von Mädels hätte...'

"Naja," ich ließ meinen Blick über den Strand schweifen und versuchte irgendein Mädchen zu finden das meinem Geschmack, soweit es ein weibliches Wesen überhaupt konnte,

entsprach. Ich musste lächeln als ich das perfekte Mädchen gefunden hatte. Zwar nicht übermäßig hübsch, beziehungsweise überweiblich gebaut, aber im Prinzip perfekt für mich.

"Sie hier ist ganz nett," meinte ich und zeigte in die Richtung wo das Mädchen, nicht all zu weit entfernt, saß und mit einigen Freundinnen redete.

"Welche?" Oliver drehte sich in die Richtung in die ich gezeigt hatte.

"Die blonde..." antwortete ich und wartete unruhig bis Daniel und sein Bruder ihre Meinung dazu abgaben. Ich selber betrachtete die junge Frau noch einmal. Sie hatte sandblonde Haare, ähnlich Daniel's, war schlank und athletisch gebaut, so wie Daniel, und ihre Haut schimmerte in jenem bronzenen Ton den auch Daniel's aufwies.

"Hmm,.. " Daniel zog die Augenbrauen in die Höhe und ich biss mir auf die Unterlippe und fragte mich ob ich nicht doch ein wenig zu offensichtlich gewesen war.

"Na ja...eh..." Oliver kratze sich am Hinterkopf. "Jeder hat einen anderen Geschmack..." meinte er dann lachend und Daniel nickte. "Nichts gegen dich Darren," begann er. "aber ... " sein Lächeln wirkte ein wenig Verunglückt.

"Ehm..Schon okay," antwortete ich und atmete insgeheim erleichtert auf das keiner die Ähnlichkeit zwischen dem blonden Mädels und Dan erkannt, oder zumindest angesprochen hatte.

Das Essen wurde serviert, und die Gesprächsthemen wechselten von Mädchen Gott sei Dank auf spannendere Themen wie zum Beispiel Daniel's Jugendsünden...

TBC...